NEWSLETTER (AUSGABE Weihnachten 2011)

Inhalt:

1. Home of Hope – Rückblick 2011

2. Royal Seed Needy Home: Gesundheit und Bildung

3. BEN Namibia: Aufbau des BEC Noordoewer am Oranje-Fluss

4. BEN Namibia: Meilensteine 2010/ 2011

5. Weltrekord zu Gunsten von BEN Namibia

6. Neues NEIA Projekt: Namirembe Nursery School in Uganda

http://www.youtube.com/user/NEIAeV

http://www.facebook.com/NEIAeV

Das Home of Hope – Rückblick 2011

Im Home of Hope hat sich in den letzten Monaten einiges getan:

Wie der eine oder andere schon weiß, haben wir im Januar diesen Jahres ein eigenes Grundstück gekauft. Nach langem Hin und Her und einigen Besichtigungen, haben wir schließlich unser neues Zuhause in Vumba gefunden. Im Juni ging dann die Planungsphase für unser neues Haus los und seit Juli wird auf dem Grundstück fleißig gebaut.

Im August war ich wieder in Uganda und konnte über den enormen Baufortschritt staunen. Die Küche und die Toilette standen schon und das Haus war auf halbe Fensterhöhe hochgemauert. Mittlerweile ist das Haus fast fertig. Es fehlt ihm nur noch der Farbanstrich.

Das Home of Hope – Rückblick 2011

Anfang Dezember bekommen die Kinder des Home of Hope Ferien und für Mitte Dezember ist dann der große Umzug geplant. Da wird einiges an Arbeit auf uns zukommen - ein Umzug mit 22 Kindern und einigen Ziegen wird dann schnell zur großen Herausforderung.

Neben dem Hausbau haben wir auch einen eigenen Brunnen angelegt. Dieser wird für alle eine große Erleichterung sein, da Wasser dann nicht mehr mit 20l-Kanistern von der nächsten Quelle geholt werden muss. Außerdem planen wir noch die Installation einer Solaranlage, damit das Home of Hope mit elektrischem Licht versorgt werden kann. Die Anlage inklusive der Installation wird uns etwa 6.000 Euro kosten. Um diesen Traum verwirklichen zu können, suchen wir noch spendenfreudige Menschen, die uns bei der Realisierung - auch durch kleinere Summen - unterstützen.

Seit einigen Wochen ist das Home of Hope nun auch endlich in Uganda offiziell registriert. Für das nächste Jahr planen wir die Registrierung als NGO (non-govermental-organisation).

Im Dezember fliege ich wieder nach Uganda, um mit den Kindern das erste Weihnachten im neuen Haus zu feiern. Das wird für alle sicherlich ein schönes Erlebnis.

Julia Blüml. Projektkoordinatorin Home of Hope

Royal Seed Needy Home: Gesundheit und Bildung

Im Royal Seed Needy Home konnten durch unsere Unterstützung in den letzten 2 Monaten endlich alle Kinder und Helfer gegen Hepatitis A und B geimpft werden! Ein grosser Fortschritt, ist Hepatitis doch die weltweit häufigste Virusinfektion.
Sie kann sowohl durch verunreinigtes Wasser und über Lebensmittel als Schmierinfektion oder über Kontakt in den Körper gelangen. Kinder können sich zum Beispiel auch durch Beißen und Kratzen gegenseitig anstecken. Im schlimmsten Fall kann die Krankheit chronisch verlaufen und zum Tod führen. Wir sind glücklich sie auf diese Weise schützen zu können!

Desweiteren freuen wir uns 5 Kindern des Royal Seed Needy Home die Möglichkeit bieten zu können auf eine staatliche Highschool zu gehen! Diese Form der Ausbildung sichert ihnen eine gute Zukunftsperspektive. Schulgelder und Unterichtsmaterial wie auch der Transport werden durch die von unseren Unterstützern bereitgestellten Spendengelder finanziert.

Naomi und die Kids vom Royal Seed Home sagen " Thank you" and "Merry Christmas" !

Ich selbst freue mich sehr, nach einer längeren beruflich bedingten Auszeit endlich im Februar nächsten Jahres wieder nach Accra zu fliegen! Vor Ort werde ich einen Spendenplan für das nächste Jahr erstellen und mitentscheiden wofür unsrere Hilfsmittel am sinnvollsten eingesetzt werden.
Danke für Ihre und Eure grosszügige Unterstützung auch während meines Auslandsaufenthaltes! Eine schöne Weihnachtszeit und ein gesundes 2012 wünscht

Annika Gerigk, Projektkoordinatorin Royal Seed Needy Home

BEN Namibia: Aufbau des BEC Noordoewer am Oranje-Fluss

Mitte 2011 erreichte uns von BEN Namibia die Anfrage, den Aufbau des 27. Bicycle Empowerment Center (BEC) in Namibia zu unterstützen. Obwohl eine namibische Bank und eine australische Schule bereits Unterstützung zugesagt hatten, fehlte noch ungefähr die Hälfte des Budgets, unter anderem das Geld für die Ausbildung der Fahrradmechaniker– ein Projektbestandteil, den NEIA gerne übernimmt, weil er unmittelbar den Menschen vor Ort zu Gute kommt - den ausgebildeten Mechanikern wie auch den namibischen Trainern, die daraus ihr Einkommen beziehen.

Noordoewer am Norufer des Oranje-Flusses, der Grenze zu Süd-Afrika

Ziel des BEC Noordoewer ist es, das monatliche Einkommen der freiwilligen Pflegekräfte und die Qualität der Pflegedienste, die Catholic AIDS Action (CAA), durch bessere Transportmöglichkeiten in dieser abseitsgelegenen Grenzregion nachhaltig zu verbessern. Hierzu werden 5 Freiwillige im Betrieb des BEC und der Fahrradreparatur ausgebildet und erhalten daraus ein monatliches Einkommen.

Elsie Ephraim, Leiterin des BEC Noordoewer

Der Container mit Bikes, Werkstatt und Ersatzteilen ist schon da!

BEN Namibia: Aufbau des BEC Noordoewer am Oranje-Fluss

Neben der CAA werden auch die Einwohner von Noordoewer von der Verfügbarkeit für sie bezahlbarer Transportmittel und der Reparatur und Wartung profitieren. Erstmalig wird in Noordoewer von BEN Namibia ein „Satelliten"-Konzept umgesetzt (z.B. in Aussenkehr, einer 45km entfernten Ortschaft). Ein Starter-Paket von jeweils 10 Fahrrädern, Werkzeug und Training wird als Gründungskapital an drei durch die CAA ausgewählte Gründer in abseits gelegenen Dorfgemeinschaften ausgegeben, um auch im äußerst dünn besiedelten Umland von Noordoewer die Transportmöglichkeiten und Einkommensgenerierung zu verbessern.

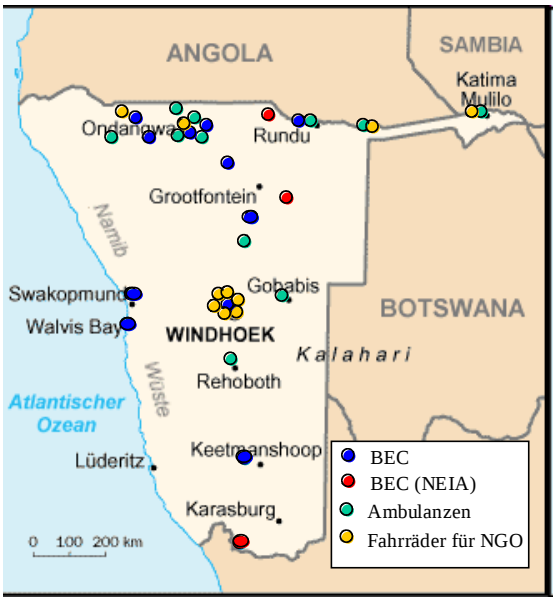
Relativ schnell hatten wir im NEIA Vorstand den Entschluss gefasst, BEN Namibia beim Aufbau des BEC Noordoewer erneut und weitestgehend aus freien Mitteln mit der Finanzierung der Mechaniker-Ausbildung zu unterstützen, da wir für BEN leider noch nicht ausreichend zweckgebundene Spenden erhalten.

Aber es sollte besser kommen: Durch unsere vielfältigen Aktivitäten war der Verein Knorr Bremse Global Care e.V. auf uns aufmerksam geworden, der weltweit Projekte nach dem Prinzip der „Hilfe zur Selbsthilfe", sowie den Kriterien der Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit aussucht und mit lokalen Partnern umsetzt - Prinzipien und Kriterien die wir von NEIA e.V. uneingeschränkt teilen. Mit dieser Hilfe konnten wir nun die Finanzierung des BEC Noordoewer komplettieren, was uns sonst nicht möglich gewesen wäre. Wir danken unserem neuen Partner und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit!

Jörg Bauer, Vorsitzender und Projektkoordinator BEN Namibia

Für NEIA's zukünftige Zusammenarbeit mit BEN Namibia sind wir weiterhin auf Ihre Unterstützung und Spenden angewiesen, um in weiteren Orten in Namibia eine Starthilfe für die nachhaltige Generierung von Einkommen und die Lösung der vielfältigen Transportprobleme geben zu können.

BEN Namibia: Meilensteine 2010/ 2011

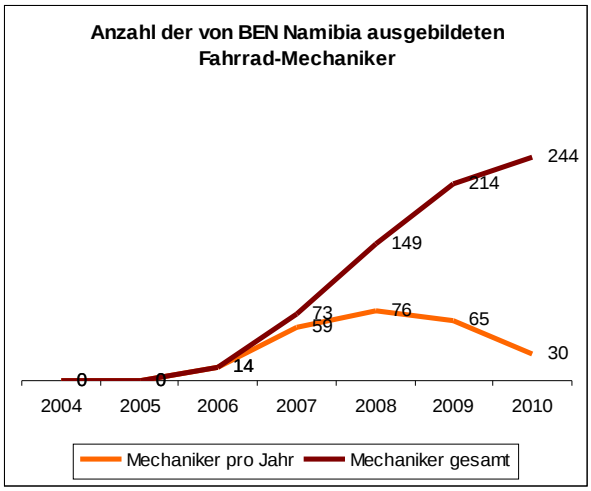


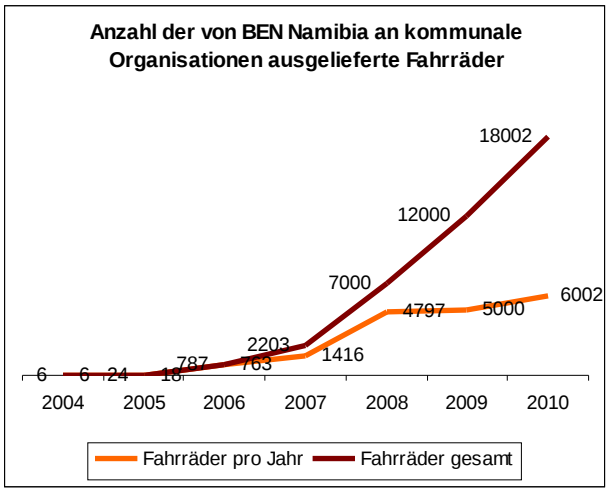
Bestehende Bicycle Empowerement Center (BEC):

1. Okathitu (HBC Programme)
2. Katutura (Family Hope Center)
3. Oshakati (DEEP)
4. Oneshila (TKMOAMS)
5. Tsumeb (TOV)
6. Okalongo (Catholic AIDS Action)
7. Ondangwa (Childline/Lifeline)
8. Nkurenkuru (HBC)
9. Rundu (House of Love)
10. Katutura (King's Daughters)
11. Otjiwarongo (Joy Centre)
12. **Okakarara** (Steps for Children, **unterstützt von NEIA e.V.**)
13. Mile 10 (Catholic AIDS Action)
14. Nyangana (Catholic AIDS Action)
15. Okatana (Catholic AIDS Action)
16. Singalamwe (Catholic AIDS Action)
17. Walvis Bay (Multi-Purpose Centre AIDS/ HIV)
18. Shikenge (OVC Centre)
19. Keetmanshoop (Disability Resource Centre)
20. Opuwo (Red Cross)
21. Rehoboth (Catholic AIDS Action)
22. Gobabis (Catholic AIDS Action)
23. Divundu (Makveto/Mike's Bikes sister shop programme)
24. Ngoma (CAA)
25. **Bunya** (Catholic AIDS Action, **unterstützt von NEIA e.V**)
26. Chibobo, 1. BEC in Zambia (AusAID)
27. **Noordoewer** (Catholic AIDS Action, **unterstützt von NEIA e.V**)

Was BEN Namibia beachtliches in den letzten Jahren geleistet hat, zeigen folgende Daten:

- 27 Bicycle Empowernment Center in allen Regionen Namibias (und eines in Sambia) gegründet, 3 davon mit Unterstützung von NEIA e.V. (siehe Karte)
- In 2011 wird voraussichtlich das 20.000ste Fahrrad an eine kommunale Organisation ausgeliefert (Stand Ende 2010: 18.000 Stück)
- Über 100 permanente Arbeitsplätze wurden geschaffen.
- Über 240 Fahrradmechaniker wurden ausgebildet (auch aus Mosambik, Sambia und Botswana)





Weltrekord zu Gunsten von BEN Namibia

Am 9. Oktober habe ich, Francesco Wiedemann, erfreulicherweise einen neuen Weltrekord aufgestellt. Die Disziplin heißt Wheelie-Fahren. – Was das ist? Man fährt mit einem herkömmlichen Mountainbike statt auf beiden Rädern nur auf dem Hinterrad. Auf diese Weise schaffte ich es, in 52 Minuten eine Strecke von 16,994 Kilometern zurückzulegen und somit den alten Rekord, der bei 13,16 Kilometern innerhalb einer Stunde lag, zu überbieten. Soweit zum sportlichen Aspekt.

Da ich meinen Rekordversuch mit einer guten Sache verbinden wollte, suchte ich im Vorfeld im Internet nach einem sich sozial engagierenden Verein. Als ich auf der Seite von NEIA e.V. entdeckte, dass sie das Bicycling Empowerment Network Namibia unterstützt, stand meine Entscheidung fest. Ich wollte meinen Rekordversuch nutzen, um Geld einzusammeln, damit die Produktion von möglichst vielen Fahrrad-Ambulanzen ermöglicht werden kann. Also rief ich Firmen und Privatleute dazu auf, sich im vorab zu verpflichten, pro Kilometer, den ich im Wheelie zurücklegen würde, einen gewissen Betrag an NEIA zu spenden. Glücklicherweise wurde diese Idee von vielen Leuten positiv aufgenommen, sodass durch meine Spendenaktion ca. 3.500 EUR gesammelt werden konnten.

Inzwischen bin ich Mitglied bei NEIA e.V. geworden und freue mich auf weitere spannende Projekte, die dabei helfen, die Welt ein kleines Stück zu verbessern!

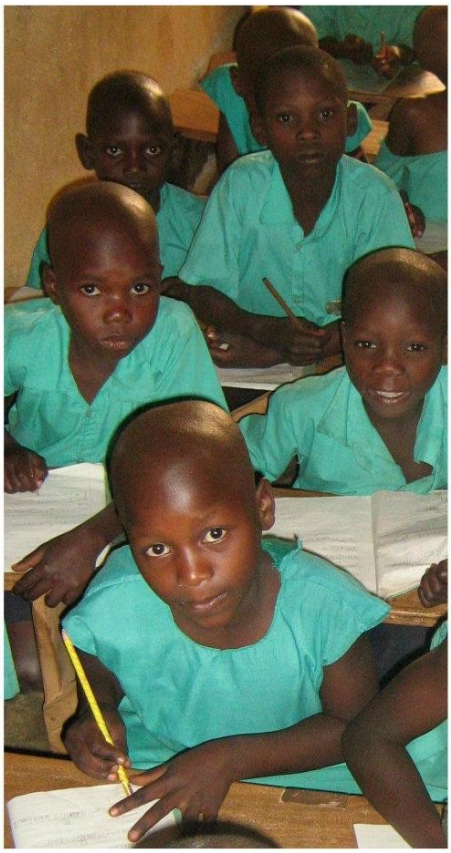
Francesco Wiedemann, NEIA Mitglied

Geschafft! Die Mühe hat sich ausgezahlt - auch für NEIA und BEN Namibia

Neues NEIA Projekt: Namirembe Nursery School in Uganda

Hallo, ich bin Michaela Schraudt, 27 Jahre alt und Studentin in Erlangen. Zusammen mit Tadeo Papaye habe ich 2010 die „Namirembe Nursery School“ – eine Vorschule im Ort Namirembe, im ländlichen Osten Ugandas, gegründet. Im Februar 2011 konnte die Schule eröffnet werden.

Die Schule umfasst zwei Gebäude, ein Toilettenhaus, einen Koch- und einen Pausenplatz. Die zwei Gebäude enthalten drei Klassenzimmer, ein Büro und ein Aufenthaltszimmer für die Lehrerinnen. Die drei Klassenzimmer sind für die in Nursery Schools üblichen drei Jahrgangsstufen eingeteilt: Baby class, Middle class und Top class. Insgesamt besuchen momentan 170 Kinder zwischen 3,5 und 6 Jahren die Schule, womit diese voll ausgelastet ist. Angestellt sind vier Lehrerinnen und eine Köchin.



Daneben helfen noch fünf Mitglieder der Dorfgemeinschaft von Namirembe ehrenamtlich mit, um vor allem die „Anfangsphase“ der neuen Schule zu meistern. Die Kinder bekommen eine warme Mahlzeit (Porridge) pro Tag. In der Nursery School beginnen die Kinder u.a. Englisch, die Amtssprache von Uganda, zu lernen und haben damit ideale Voraussetzungen für den anschließenden Besuch einer Primary School.

Die Eltern der Kinder zahlen - so wie es bei allen Nursery Schools in Uganda üblich ist - pro Trimester Schulgebühren, die Schuluniformen sind für sie gratis.

Durch die Schulgebühren werden somit die laufenden Kosten gedeckt und eine dauerhafte Abhängigkeit von ausländischen Spendengeldern vermieden. Dies sichert gleichzeitig die Nachhaltigkeit des Projekts und baut auf den Grundsatz der Hilfe zur Selbsthilfe.

Neues NEIA Projekt: Namirembe Nursery School in Uganda

Durch die im Vergleich zu anderen Vorschulen stark reduzierten Schulgebühren haben nun Eltern aus der Umgebung von Namirembe die Möglichkeit ihre Kinder auf eine nicht nur, lokale und bezahlbare Vorschule mit guter Infrastruktur zu schicken. Kinder, die von Primary Schools (Grundschulen) abgelehnt werden (z.B. wegen „fehlender Reife“), erhalten durch eine Nursery School eine neue Chance und durch das Zertifikat am Ende der Schulzeit die besten Aussichten für die Aufnahme in einer Primary School.

Tadeo leitet die Schule und ist direkter Ansprechpartner vor Ort. Für Dezember 2011 plane ich meinen vierten Uganda-Aufenthalt. Vorgesehen ist eine Erweiterung der Schule und des Pausenplatzes, um den Kindern mehr Raum bieten zu können. Dafür werden noch Spendengelder benötigt.

Wir, Michaela und Tadeo, freuen uns sehr, dass die „Namirembe Nursery School“ als neues Projekt von NEIA e.V. aufgenommen wurde und sagen DANKE NEIA e.V.!

Michaela Schraudt, Projektkoordinatorin Namirembe Nursery School

Michaela – Studentin und NEIA Projektkoordinatorin

Tadeo – Schulleiter vor Ort

Spendenkonto:
NEIA e.V.
VR Bank Dormagen
BLZ: 305 605 48
Kto: 4610 9100 12

Kontakt:
NEIA e.V.
Ingendorfer Weg 10
41569 Rommerskirchen
www.neia-ev.de